

Erst die Show, dann die Schokotörtchen

Tänzerin werden – das ist der Traumberuf für viele junge Mädchen. Um jungen Frauen diesen Traum ein Stück näher zu bringen, hat Sibylle Rutsch ihre eigene Tanzschule „DanceArt“ aufgebaut. Diese Schule hatte kürzlich nicht nur ihre Weihnachtsfeier, auch DanceArt-Awards wurden verliehen.

VANESSA BECK

PFULLINGEN ■ Zu der Schule kommt noch eine Agentur, über die Sibylle Rutsch besonders gute Schüler für Modenschauen vermittelt. „Ich gebe ihnen die Möglichkeit, auf der Bühne zu stehen und damit auch noch Geld zu verdienen“, sagt Rutsch.

Getanzt wird bei DanceArt fast ausschließlich unter Leitung der Chefin, nur teilweise engagiert sie Workshoplehrer, die dann Wochenendkurse in allen Stilrichtungen anbieten. Das Publikum ist bunt gemischt: Von den ganz Kleinen, die eher spielerisch an den Tanz herangeführt werden, bis zu deren Müttern, die sich fit halten wollen.

Nachdem Rutsch einige Zeit als Choreographin im Ausland verbracht hatte, kehrte sie in die Region zurück, um sich den Traum von der eigenen Tanzschule zu verwirklichen. Seit drei Jahren leitet sie nun DanceArt. Inzwischen hat die



Die Choreographie stimmte, die Laune auch.

FOTO: VANESSA BECK

200 Schüler, die sie alle mit Namen kennt. „Ganz wichtig ist mir der persönliche Kontakt zu den Schülern, ich kenne alle. Es sind zwar viele, aber es bleibt familiär“, sagt Sibylle Rutsch.

Die Tänzerin mit 15 Jahren Berufserfahrung hat hauptsächlich ältere Schüler. „Es sind mehr große, mehr Leute die Show machen wollen“. Kürzlich feierte die Tanzschule ihre Weihnachtsfeier. Da sich die Art der Tänze jedoch vom Klassischen eher zum Poppigen hin verändert hat und die meisten schon älter sind, gab es dieses Jahr die erste Verleihung des DanceArt-Awards. „Das war halt jetzt ein Gag

von mir“, sagt Rutsch, da einige Besucher der Meinung waren, es handle sich um einen Tanzwettbewerb in den Pfullinger Hallen.

Tatsächlich jedoch prämierte Rutsch nur ihre Schüler. Im ersten Part waren die Kleinen dran, nach der Begrüßungsrede wurde von den Riverdance Ballettkindern eine „Classic-Dance-Show“ aufgeführt. Die fast 70 Ballettkinder traten in vier Gruppen auf und zeigten, was sie in ihrer wöchentlichen Übungsstunde gelernt haben.

Als Preis bekamen alle Tänzer eine Schokotörtchen „zum Essen, nicht zum in den Schrank stellen“. Was den Tänzern, die sonst oftmals

auf ihr Gewicht achten müssen, eine willkommene Abwechslung war. Im Gegenzug bedankten sich die Ballettkinder mit Rosen bei Rutsch.

Der „Newcomer-Teeny-Act“ begeisterte das Publikum in Nikolauskostümen, aber auch die Tänzer der Kategorien „Black-Musik-Mix“ und „Teeny-Mixed-Band“ ernteten großen Beifall von Eltern und Freunden.

Goldenes Buch

Eine weitere Überraschung für die kleinen Tänzer: Der Nikolaus kam mit goldenem Buch und mit großem Sack. Jeder, der ein Gedicht aufsagen konnte, bekam von ihm noch eine kleine Extratüßerbäckerei.

Im zweiten Teil wurde dann in den Kategorien „Power Girls & Boys“, „Comeback“ und „Professional Dancers“ getanzt. Auch die Lieblingsgruppe von Sibylle Rutsch, die „Oldies but Goldies“ zeigten, wie fetzig auch die Mamis noch rocken können.

Als weiterer Überraschungsgast kam die Reutlinger R&B Gruppe „Jammin Crew“ und gab ihre Songs zum Besten. Zusammen mit Hintergrundtänzerinnen von DanceArt brachten sie das Publikum zum Toben. Letztendlich wurde noch ein Überraschungsbild verliehen: Den Preis in der Kategorie „Best DanceArt Leadership“ bekam Sibylle Rutsch von ihren Schülern verliehen.